

Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 1. Dezember 2008 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Matthias Fuchs, 2.Bgm.Stv. Jakob Erharter, Georg Egger, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Josef Ehrlenbach, Christian Lotz, Georg Lindner, Manuela Schroll (Ersatz für Kaspar Ehammer), Anton Pletzer, Jürgen Klingenschmid, Rupert Nikolic, Otto Lenk, Matthias Prem, Andreas Höck.

Entschuldigt: Kaspar Ehammer, Martin Hölzl

Schriftführer: AL Herbert Beranek

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.40 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Wortmeldungen vorliegen, geht der Bürgermeister auf nachfolgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29. September 2008
- 2) Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. Anträge RaumO-Ausschuss
- 3) Absichtserklärung über Grundstücksnutzung (Gp. 128/4) lt. Antrag Sportausschuss
- 4) Änderung vom Gemeindeabgaben für 2009

5) *Berichte*

6) *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

- a) *Herr Andreas Fuchs, „Leam“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 6310/18, KG Hopfgarten-Land von Freiland und Sonderfläche Schipiste in Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006 zur Errichtung eines Eigenheimes für seinen Sohn. Die Fläche ist im ROK als Besiedelungsfläche ausgewiesen und war früher bereits als Wohngebiet gewidmet. Im GR ergeben sich zu den Erläuterungen des Bürgermeisters keine Fragen.*
- b) *Herr Richard Rief, „Steckl“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 5544, 5546/1, .640 und.1201, alle KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderfläche Hofstelle gem. § 44 TROG 2006 zur Errichtung einer neuen Hofstelle für die Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes „Steckl“. Lt. Gutachten der Abteilung Agrarwirtschaft befürwortet die Umwidmung, die Gesamtwohnnutzfläche (Altbestand und Neubau) darf max. 300 m2 betragen. Auch hiezu ergeben sich zu den Erläuterungen von Bgm. Sieberer und RaumOAObmann Fuchs keine Fragen.*
- c) *Frau Johanna Egger beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 187/1 KG Hopfgarten-Markt von zum Teil Freiland, zum Teil Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs 1 lit.c TROG 2006 in allgemeines Mischgebiet, eingeschränkt auf Büros, Ausstellungs- und Lagerräume gem. § 40 Abs.2 und eingeschränkt auf Wohnungen gem. § 40 Abs.6 TROG 2006, in Sonderfläche Parkplatz gem. § 43 Abs.1 TROG 2006 und in Haupterschließung des Baulandes gem. § 53 Abs.1 lit.c TROG 2006. Der Bürgermeister erläutert die im Einvernehmen mit der Liegenschaftseigentümerin geregelten Aufschließungsmaßnahmen, das Planungsgebiet ist im ROK als Besiedelungsfläche ausgewiesen, die*

zwei neu gebildeten Grundparzellen wurden vermessungstechnisch bereits ausgeschieden und tragen die Bezeichnungen Gp. 187/3 und 187/4. Im Gemeinderat ergibt sich keine Diskussion, ein Gutachten der Wildbachverbauung ist formell noch ausständig, wurde aber im Zuge der Grundstücksaufschließung (Verlegung Bachlauf) von der WLW positiv in Aussicht gestellt.

- d) *Herr Johann Moser, „Schwiebogen“ beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 5087/1 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs.1 TROG 2006 zur Abrundung bzw. besseren Nutzung bereits bestehenden Baulandes (so entstehen 2 Grundparzellen von je 700 m²), wobei der Großteil im rechtskräftigen FlWiP bereits als Wohngebiet ausgewiesen ist. Ein Gutachten der WLW ist noch ausständig, wird aber erwartet.*
- e) *Herr Wehrer Peter, „Urschla“, beantragt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 3387, 3388/5 und .385/2 KG Hopfgarten-Land von Freiland in Sonderflächen Hofstelle mit Objekten auf verschiedenen Grundflächen gem. § 44 Abs.8 TROG 2006 zur Errichtung eines neuen Wohngebäudes zum bereits neu erbauten Wirtschaftstrakt, wobei gem. Gutachten der Abt. Agrarwirtschaft eine max. Wohnnutzfläche von 300 m² i.S. des TROG 2006 bestätigt wird. Ein Gutachten der WLW empfiehlt bezüglich Baugrund und Zufahrt die Abklärung der geologischen Verhältnisse, ein solches wurde von Herrn Dipl.Geologen Helmuth Zanier beigebracht, es wird vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht. Vom RaumOA wird die Umwidmung in der vorgesehen Form befürwortet.*

Im Gemeinderat ist man ohne Einwand einstimmig einverstanden, dass über die vorgenannten Punkte eine Beschlussfassung über Auflage der Widmungsentwürfe und gleichzeitig über die Umwidmung erfolgt, wenn während der Auflagefristen keine Stellungnahmen abgegeben werden und wenn erforderliche positive Stellungnahmen der WLW während der Auflagefrist vorgelegt werden.

Nach Bestimmung der Stimmzähler GRe Rupert Nikolic und Matthias Prem wird über die vorgenannten Anträge schriftlich abgestimmt, es ergibt sich folgendes Ergebnis:

Punkte a) bis d): einstimmige Zustimmung, Punkt e): 15 Ja-Stimmen, 1 nein-Stimme.

Zu Punkt 3)

Der Sportausschuss hat sich in der Sitzung am 6.10.2008 ausführlich mit einem Raum- und Platzkonzept (Variantenstudien) des Arch. Joe Rappl bezüglich Sportanlage beim Schulkomplex Hopfgarten (Hauptplatz, Trainingsplatz, LA-Anlagen) befasst und wurde dazu beschlossen, ein Bekenntnis darüber abzugeben, die Fläche oberhalb des bestehenden Sportplatzes (Gp. 128/4) von Verbauungen frei zu halten und diese langfristig für den Bereich Schule/Sport zu nutzen.

Im GR ergibt sich eine Diskussion, wobei von den beiden Herren Rupert Nikolic und Andreas Höck die Frage der möglichen Verwendung des Areals als Standort für einen allfälligen Neubau eines Altenheimes zur Sprache gebracht wird. Andere Mandatäre sprechen sich klar für den Vorschlag des SportA aus und verweisen auf die gesellschaftliche Bedeutung des Kinder- und Jugendsports, auf die bereits derzeit hohe Auslastung der bestehenden Anlagen, aber auch auf die in den letzten Jahren getätigten Investitionen zur Konzentration der Sportausübung im Bereich des Schulzentrums und Sportplatzes (Neubau Sporthalle, Fußballer-Kabinentrakt) sowie die effiziente Nutzung bestehender Infrastruktur im Ortszentrum (Anbindung der Sportanlagen an das Schulzentrum, kurze Wege für Freizeitsportler).

Betont wird auch, dass es sich heute nur um eine Grundsatzentscheidung über die Nutzung des ehemaligen Ziegeleigrundstücks für den Schul- und Sportbedarf handelt, über konkrete Planungsprojekte (Thema Kunstrasenplatz o.ä.) könne man sich erst dann weiter befassen.

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen bei 2 Stimmenenthaltungen, das genannte Grundstück Gp. 128/4 als Reservefläche zur Verwendung für Sport-/Schulzwecke frei zu halten bzw. künftig für solche Zwecke zu nutzen.

Zu Punkt 4)

Die gemeindeeigenen Steuern, Gebühren und Beiträge wurden wie in den letzten Jahren von der Finanzverwaltung auf Basis der derzeit geltenden Sätze und nach den derzeit bekannten und vermutlich im kommenden Jahr eintretenden Umstände kalkuliert. Die privatrechtlichen Abgaben, die sich für das Jahr 2009 ändern, wurden vom Gemeindevorstand in der Sitzung am 19. November 2008 bereits beschlossen und die Regelungen öffentlich kundgemacht.

Bei den hoheitlichen Abgaben sind die Änderungen bei den Sätzen für das Altenwohnheim bekanntlich erst von der Sozialabteilung des Landes nach dem Rahmenvertrag zwischen Land und Gemeindeverband zu genehmigen, die kalkulatorischen Berechnungen haben aber wiederum beträchtliche Differenzen

zwischen Finanzbedarf und derzeit geltenden Gebührensätzen ergeben (etwa 7 - 12 % im Wohn- und Pflegebereich). Einerseits verlangt die zeitgemäße Pflege einen hohen Personaleinsatz mit stets steigendem Personalkostenaufwand, andererseits hat sich auch die Entwicklung der Betriebskosten (Heizungsaufwand, Reparaturen, techn. Einrichtungen usw.) verteuert. Um aber die Beitragssätze gegenüber den Bewohnern in halbwegs vertretbarem Rahmen zu halten, wird vom Gemeindevorstand eine Deckelung der Erhöhung von max. 7% für den Wohnbereich (einschl. erhöhte Betreuung 1 und 2) und max. 5 % für den Pflegebereich vorgeschlagen. Diesem Vorschlag schließt sich der Gemeinderat mehrheitlich an (14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Zu den anderen Abgabensätzen erläutert der Bürgermeister, dass es sich bei den vom Gemeindevorstand bzw. vom Beirat der Kommunalbetriebe GmbH beantragten Anhebungen bis auf die Kanalanschlussabgabe (hier sind Förderrichtlinien des Landes mit Mindestsätzen einzuhalten) um Indexanpassungen handle. Bezüglich Kanalabgaben geben der Bürgermeister und Vizebgm. Fuchs eine ausführliche Information zum Projekt der Abwasserreinigungsanlage, Baulos BA 13 und die dazu die Marktgemeinde Hopfgarten treffende Belastungen sowie die nun mit Landeshilfe doch vertretbare Finanzierungsplanung.

Den Mandataren liegt eine Vorschlagsliste mit den zu ändernden Abgabensätzen vor, der Bürgermeister erläutert die vorgesehenen Veränderungen.

Beschlossen werden vom Gemeinderat die nachfolgenden Abgabensätze (alle Beträge inkl. MWSt.) bis auf die Kindergartenbeiträge (2 nein-Stimmen) alle einstimmig, wie folgt:

Friedhof – Grabgebühren (Jahressatz):

<i>Kindergrab</i>	€ 15,50
<i>Reihengrab</i>	€ 23,30
<i>Familiengrab</i>	€ 34,10
<i>Wandgrab</i>	€ 43,40
<i>Wandgrab doppelt</i>	€ 67,20
<i>Urnengrab</i>	€ 25,90

<i>Hundessteuer für 1. Hund</i>	€ 55,-
<i>weitere(r) Hund(e)</i>	€ 90,-

<i>Kanalanschlussabgabe (je m3 umb. Raum)</i>	€ 4,82
<i>Kindergartenbeitrag vormittags (1. Kind/Fam. u Monat)</i>	€ 52,-
<i>je weitere Kinder/Fam. vormittags</i>	€ 26,-
<i>1. Kind/Fam. u Monat ganztags</i>	€ 95,-
<i>Je weitere Kinder/Fam. ganztags</i>	€ 47,50

Wasseranschlussabgabe (je m ³ umb.Raum)	€ 3,15
Wasserbezugsabgabe (je m ³ Wasserverbrauch)	€ 0,84

Diese Sätze gelten ab 1.1.2009 bzw. bei den nach Zählerständen abzurechnenden Abgaben ab dem Zeitpunkt der Jahreszählerablesung bis auf weiteres, die Kindergartenbeiträge gelten ab dem Kindergartenjahr 2009/10.

Zu Punkt 5)

Bgm. Paul Sieberer berichtet von

- a) der Rechtskraft der Bescheide über die Vorverlegung der Sperrstunde für die Nachtlokale im Markt und verweist auf Absprachen mit der Polizei bezüglich entsprechender Kontrollen.*
- b) der Neuregelung bezüglich Müllentsorgung. Ab 1.1.09 wird der Hausmüll der Gemeinde durch die Fa. Reco abgeführt (Preis € 67,83 + € 18,- Umladegebühr gegenüber bisher € 78,99 + 29,04), was einer Einsparung von rd. 14 % bzw. 38 % entspricht. Abgegeben wird der Müll auf die Dauer von 2 Jahren + 1 Jahr Option nach Ausschreibung an die Fa. STTA, entsorgt wird der Müll bis auf weiteres in der Schweiz. Die Umladestation im Bezirk ist beim Hartsteinwerk in Oberndorf, die Gemeinden des Bezirkes werden durch einen Verrechnungsschlüssel alle gleich behandelt (kein Unterschied aufgrund Entfernung zu Oberndorf).*
- c) der Kollaudierungsverhandlung zur Gondelbahn II der Bergbahngesellschaft, die positiv abgeschlossen werden konnte. Dazu erwähnt er, dass es ein Ansuchen der Liftgesellschaft bezüglich Beitragsleistung der Gemeinde gebe, das derzeit bearbeitet werde (Besprechung mit Gde Itter und Geschäftsführung des Unternehmens werden geführt). Dann werde im GR ein Entscheidung zu treffen sein.*
- d) der Vergabe der Winterdienstaufgaben durch den GV an private Unternehmer und Landwirte wie in den vergangenen Jahren.*
- e) dem Stand beim Bauvorhaben Friedhofkapelle Kelchsau. In Abstimmung mit Arch. Schuh und der Pfarre sei nach Vorauserhebungen vom GV die Künstlerin Patricia Karg mit der künstlerischen Ausgestaltung der Kapelle beauftragt worden.*
- f) Den Plänen des Sportvereins Penningberg, der nun das Projekt Sportplatz Penning realisieren möchte. Vorgesehen ist, dass die*

Gemeinde das Grundstück im Nutzungs- und Baurechtswege zur Verfügung stellt und eine Bauholzbeistellung im Ausmaß von 100 fm leistet. Bisher sei die Gemeinde für Grunderwerb, Vermessung, Verbücherung und Tourismusabgabenleistung mit rd. € 40.000,- in dieser Sache beteiligt. Vom Sportverein seien etwa € 35.000,- aufgewendet worden.

- g) der Ausstattung des Schulzentrums (VS und hauptsächlich HS) mit einem Großteil neuer EDV-Geräte um rd. € 27.000,- netto, nachdem ein zeitgemäßes Arbeiten und Unterrichten auf dem Altbestand einfach nicht mehr möglich gewesen sei.*

GR Magdalena Unterberger berichtet als Obfrau des SozialA kurz von der letzten Sitzung, bei der über die Themen Kinderbetreuung im Vorschul- und Schulalter (Hort), über die Spiel-mit-mir-Wochen während der Sommerferien und über das Thema Altenwohnheim beraten worden sei.

Zu Punkt 6)

Bgm. Paul Sieberer schlägt vor, dass – wenn im GR keine anderslautende Meinung vorherrscht – er die Jahresabschlussitzung mit Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2009 am 12. Jänner 09 abhalten wolle, um dem Termindruck in der Weihnachtszeit auszuweichen. Kein Einwand.

GR Andreas Höck hätte gerne nähere Informationen zum BV Klärwerk-Projekt Kirchbichl. Dazu geben Bgm. Sieberer und Vizebgm. Fuchs einen Rückblick über die Entwicklung des Projekts- und Baukostenumfangs mit den Begründungen (Anpassung des Werkes an die Vorgaben nach den Novellen des Wasserrechtsgesetzes, Kapazitätserweiterung auf die zu erwartenden Einwohnergleichwerte EGW der nächsten Jahre – Entwicklung Tourismus, Erhöhung Einwohnerzahlen, Vorbereitung einer möglichen Speiserestevergärung, Erweiterung der Klärschlammkompostierung, Errichtung Biomasse-Blockheizwerk für die Eigenenergieversorgung und vor allem auch die Vorsorgemaßnahmen zum Hochwasserschutz nach Auflagen der Behörden aufgrund der Hochwasserereignisse der letzten Jahre) Auch die Baukostenentwicklung (Stahlpreise) habe zu einer erheblichen Preiserhöhung geführt.

Derzeit seien rd. 80 % der Baugewerke zur Kostenschätzung nicht abweichend vergeben, sodass mit Einhaltung des letztgenannten Kostenrahmens zu rechnen sei.

Erläutert wird im Detail auch die Aufbringung des für Hopfgarten anfallenden Kostenanteils von rd. € 2,65 Mio. (Eigenkapitalanteil am Abwasserverband, Eigenmittel der Kommunalbetriebe GmbH, Zuschuss Gemeinde, Darlehen in Höhe von € 1,3 Mio). Möglicherweise werde das Gesamtbauvorhaben auch durch Mittel des Landes und der Tiwag (Hochwasserschutzmaßnahmen-Ersätze) gestützt, was den Gemeinden zugute käme.

GR Jürgen Klingenschmid informiert kurz über die Veranstaltungen im Rahmen des heurigen Marktadvents und lädt alle Mandatäre zum Besuch und zur Bewerbung der Veranstaltungen ein.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit, schließt auch einen Dank für die Zusammenarbeit während des ganzen Jahres im GR ein, wünscht eine besinnliche Adventszeit und schließt die Sitzung.